

## Einleitende Worte aus Sicht des Sozialministeriums

### CSR-Strategie der Europäischen Kommission

Am 25. Oktober 2011 hat die Europäische Kommission eine neue EU-Strategie für die soziale Verantwortung der Unternehmen(CSR) vorgestellt.<sup>1</sup>

In ihrer Begründung bezieht sich die Kommission unter anderem auf die Wirtschaftskrise und ihre sozialen Folgen. Diese hätten das Vertrauen in die Wirtschaft bis zu einem gewissen Grad erschüttert. Dadurch wurde die Öffentlichkeit für die Leistungen der Unternehmen auf sozialem und ethischem Gebiet sensibilisiert. Die Kommission erneuert ihre Anstrengungen zur CSR-Förderung jetzt, um auf mittlere und lang Sicht günstige Bedingungen für nachhaltiges Wachstum, verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten und die Entstehung dauerhafter Arbeitsplätze zu schaffen.<sup>2</sup>

Mit der neuen EU-Strategie legt die Kommission auch eine neue Definition vor, wonach CSR „die Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft“ ist.<sup>3</sup>

Damit die Unternehmen ihrer sozialen Verantwortung in vollem Umfang gerecht werden, so die Kommission weiter, sollten sie auf ein Verfahren zurückgreifen können, mit dem soziale, ökologische, ethische, Menschenrechts- und Verbraucherbelange in enger Zusammenarbeit mit den Stakeholdern in die Betriebsführung und in ihre Kernstrategie integriert werden.<sup>4</sup>

Aus Sicht der Kommission sollen die Unternehmen bei der Entwicklung von CSR selbst federführend sein. Behörden sollten eine unterstützende Rolle spielen und dabei eine intelligente Kombination aus freiwilligen Maßnahmen und nötigenfalls ergänzenden

---

<sup>1</sup> MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN, Seite 5, Brüssel 2011

<sup>2</sup> MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN, Seite 5, Brüssel 2011

<sup>3</sup> MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN, Seite 7, Brüssel 2011

<sup>4</sup> MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN, Seite 7, Brüssel 2011

Vorschriften einsetzen, die etwa zur Förderung der Transparenz und zur Schaffung von Marktanreizen für verantwortliches unternehmerisches Handeln beitragen und die Rechenschaftspflicht von Unternehmen sicherstellen sollen. Unternehmen müssen die nötige Flexibilität erhalten, damit sie innovativ sein und ein auf ihr Umfeld abgestimmtes Konzept entwickeln können.<sup>5</sup>

Für den Zeitraum von 2011 – 2014 hat die EU Kommission einen Aktionsplan vorgelegt, der folgende Aufgabestellungen in den Vordergrund rückt<sup>6</sup>:

- CSR ins Blickfeld rücken und bewährte Verfahren verbreiten
- Das den Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen verbessern und dokumentieren
- Selbst- und Koregulierungsprozesse verbessern
- CSR durch den Markt stärker belohnen
- Die Offenlegung von sozialen und ökologischen Informationen durch die Unternehmen verbessern
- CSR stärker in Aus- und Weiterbildung sowie Forschung integrieren
- Die Bedeutung von CSR-Strategien auf nationaler und subnationaler Ebene hervorheben
- Europäische und globale CSR-Konzepte besser aufeinander abstimmen

### **Nationale Strategie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility – CSR) – Aktionsplan CSR – der Bundesregierung**

Am 06. Oktober 2010 hat die Bundesregierung den Aktionsplan CSR veröffentlicht. Herausgeber ist Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Mit der Entwicklung einer Nationalen Strategie zur Förderung der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR) soll ein Beitrag zur Bewältigung der zentralen Herausforderungen in einer globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts geleistet werden. Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen gehört in Deutschland zu den Grundelementen der Sozialen Marktwirtschaft. Eine Nationale CSR-Strategie soll jetzt einen Rahmen entwickeln, der auf die Entfaltung der Marktkräfte setzt, dabei jedoch anstrebt, Handlungsfreiheit mit aktiver Verantwortungsübernahme in Einklang zu bringen. Damit soll eine nachhaltige, wirtschaftlich stabile, sozial ausgewogene und umweltverträgliche Entwicklung der Wirtschaft unterstützt werden.

CSR ersetzt dabei nicht politisches Handeln. Die unternehmerische Verantwortung ergänzt vielmehr die politische und zivilgesellschaftliche Verantwortung und geht über den notwendigen gesetzgeberischen Rahmen hinaus. Denn zur Erschließung des

---

<sup>5</sup> MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN, Seite 9, Brüssel 2011

<sup>6</sup> MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN, Seite 10 - 18, Brüssel 2011

Potenzials von CSR bedarf es einer gesamtgesellschaftlichen Anstrengung. Weder Politik, noch Wirtschaft oder Zivilgesellschaft sind in der Lage, die gewaltigen Herausforderungen unserer Zeit alleine zu lösen. Die Grenzen des eigenen Handelns sind in einer zunehmend globalisierten Welt schnell erreicht.

Corporate Social Responsibility steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln im eigentlichen Kerngeschäft. CSR bezeichnet ein integriertes Unternehmenskonzept, das alle sozialen, ökologischen und ökonomischen Beiträge eines Unternehmens zur freiwilligen Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung beinhaltet, die über die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen hinausgehen und die Wechselbeziehungen mit den Stakeholdern einbeziehen.

Parallel zur Nationalen CSR-Strategie – „Aktionsplan CSR“ wird von der Bundesregierung eine Nationale Engagementstrategie vorgelegt, die die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zum Ziel hat.<sup>7</sup>

Mit dem „Aktionsplan CSR“ verfolgt die Bundesregierung die strategische Intention<sup>8</sup>,

- CSR in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung besser zu verankern
- verstärkt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) für CSR zu gewinnen
- die Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit von CSR zu erhöhen
- politische Rahmenbedingungen für CSR zu optimieren
- einen Beitrag zur sozialen und ökologischen Gestaltung der Globalisierung zu leisten.

---

<sup>7</sup> Nationale Strategie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility – CSR) – Aktionsplan CSR –der Bundesregierung, Seite 7, Berlin, 06. Oktober 2010

<sup>8</sup> Nationale Strategie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility – CSR) – Aktionsplan CSR –der Bundesregierung, Seite 12, Berlin, 06. Oktober 2010